



Wald vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabetermine: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 135.

Welzheim, Sonntag den 2. September 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen. Welzheim.

Die Gefangenentransport-Kostenverzeichnisse

— event. Fehlanzeigen — sind spätestens bis 5. k. Mts. hierher vorzulegen.
Den 31. August 1900.

F. Oberamt.
Straub, A.-B.

Welzheim.

Die unterm 16. v. Mts. wegen der Maul- und Klauenseuche über die Markung der Teilgemeinde Gnderbach, Gemeinde Pfahlbronn, erlassenen verschärften Schutzmaßregeln — vergleiche die Nummer 126 dieses Blattes — sind durch oberamtlichen Beschluß vom heutigen Tag aufgehoben worden.

Den 1. September 1900.

F. Oberamt.
Straub, A.-B.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 3. September ds. J. in Althütte stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 1. September 1900.

F. Oberamt.
Straub, A.-B.

Bestellungen

auf den

Wald vom Welzheimer Wald

für den Monat

September

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Aug. Wie man hört, wird die Hopfenernte in Württemberg heuer auf das gleiche Quantum wie im Vorjahr, auf etwa 70,000 Zolltr. geschätzt.

Sulzbach, 30. Aug. Zimmermann Bühler von hier fiel heute nachmittag in Bäcknang von einem Neubau herab und war sofort tot.

Großaspach, 28. Aug. Die Zigeunerin, welche im Monat Mai und Juni d. J. einen Bauern in Hochmehlingen, Oberamts Oberndorf, durch das Versprechen, seine verstorbene Frau erlösen zu wollen, um ca. 2500 Mark betrogen hat, wurde am letzten Sonntag nachmittag zwischen hier und Kleinaspach durch Landjäger Böh aus Kirchberg a. M. verhaftet und in das Rgl. Amtsgericht Bäcknang eingeliefert.

Söflingen, 30. August. Ein schreckliches Verbrechen versetzt laut „Ulmer Ztg.“ die ganze Einwohnerschaft von Söflingen, OA. Ulm, in ungeheurer Aufregung. Das 5jährige Töchterlein des Tagelöhners Paul Baumgartner von hier war vorgestern abend 1/27 Uhr spurlos verschwunden und alle Nachforschungen der Eltern, Verwandten, des Landjägercorps und der Polizei waren während der Nacht vergeblich. Stationskommandant Huber von Ulm, langjähriger Landjäger hier, dem die rasche Entdeckung des Thäters zu danken ist, lenkte die Aufmerksamkeit auf den wegen Sittlichkeitsverbrechen schon einmal mit Gefängnis und langjährigem Ehrverlust bestrafte und voriges Jahr erst aus dem Zuchthaus entlassenen Ernst André und schritt ohne Zögern zu dessen Verhaftung. Nach genauer Durchsuchung des Hauses fand man die Leiche des armen Kindes in einen Sack gewickelt im Holzstall des Hauses des Verbrechens, hinter Kartoffelsäcken versteckt. Der Mörder, welcher anfangs seine unmenschliche That leugnete, gestand dieselbe schließlich angesichts des vorliegenden Beweismaterials. Es handelt sich um ein schreckliches Sittlichkeitsverbrechen mit Mord. Unterdessen hatte sich vor dem Rathaus eine große Menschenmenge gesammelt, die gegen den Verbrecher eine drohende Haltung einnahm, so daß derselbe nur mit Mühe der Volksjustiz entzogen und unter starker Bedeckung per Wagen an das Amtsgerichtsgefängnis Ulm eingeliefert werden konnte.

Nordheim, 31. Aug. Ein hiesiger Landwirt stürzte auf einem abschüssigen Feldweg so unglücklich, daß er unter seinen schwer beladenen Wagen geriet und schwere Verletzungen erlitt. Ein Schäfer brachte ihm die erste Hilfe.

Deutschland.

Berlin, 31. Aug. Die Winterkleidung für die Wintermonate ist jetzt mit der Herbstkleidung beschäftigt. Da die Def-

ausreichen, sind zahlreiche Zivilhandwerker herangezogen worden.

Magdeburg, 31. Aug. Einer Depesche der „Magd. Ztg.“ aus St. Petersburg zufolge mobilisiert die russische Regierung abermals 7000 Mann für die Mandschurei.

— Demselben Blatte zugehende Nachrichten aus Paris besagen, daß es um die Einigkeit der Mächte in der Chinafrage seit der Einnahme von Peking noch prekärer stehe als zuvor. Es heiße, daß Japan bereits Vorbereitungen zur Besetzung Koreas treffe. Frankreich suche vermittelnd einzuwirken, man besürchte jedoch Verwicklungen, falls der Friede nicht bald hergestellt werde.

Ausland.

Budapest, 31. Aug. In Lakowa im Zipser Komitat wurden 62 Wohnhäuser durch Feuer zerstört. 6 Personen kamen in den Flammen um. — In der Gemeinde Paka wurde der Pächter Grünbaum, seine Frau und der 10jährige Sohn von unbekanntem Räubern überfallen, beraubt und ermordet. Es ist dies seit kurzer Zeit der 3. Fall, daß in Südbungarn Gutbesitzer von Räubern überfallen wurden.

— Einer Depesche aus Shanghai zufolge lauten die Berichte aus dem Innern sehr ungünstig. Die Schwarzflaggen ziehen in mächtigen Scharen gegen die Städte Hankau, Nanjing und Kanton, während in der Umgegend von Tientsin fortwährend starke Dörfermassen auftauchen.

des Neuerliche Bureau
29. ds.: Gene-
n French und
Die ver-
ind von

den Höhen, berittene Infanterie verfolgt denselben. Kanadische Kavallerie traf in Waterbalouder ein. Ein kleiner Burenheil wandte sich nach Norden. Die Hauptmacht mit Artillerie geht nach Barberton.

Wäfern, 31. Aug. Jeden Augenblick ist ein Angriff auf Ladbbrand zu erwarten. Man sieht die Wachtfeuer der Buren auf den Bergen. Die hies. Behörden beschloßen, Ladbbrand gegen den Feind zu halten.

Verschiedenes.

— Ein anständiges Gebot. Ein hübsches Geschichtchen, das den Vorzug der Wahrheit hat, wird aus einer kleinen Station der westfälischen Landesbahn nahe Bedum in Westfalen dem „B. L. A.“ berichtet. Kam da ein altes Mütterchen an den Billetschalter, das zum ersten Mal die Eisenbahn benutzen wollte und verlangte eine Fahrkarte, für die 40 Pf. zu entrichten waren. Nach alter Gewohnheit verstand sich die Frau nicht dazu, gleich den geforderten Preis zu zahlen, sondern wollte etwas abhandeln. Vergeblich suchte ihr der Schalterbeamte klar zu machen, daß die Eisenbahnverwaltung nicht mit sich handeln lasse. Sie ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und bot dem Beamten, um sich, wie sie sagte, zu einigen, schließlich 30 Pfennig. Inzwischen kam der Sekundärbahnzug langsam heran und der Beamte drängte zur Eile, doch die redselige Alte feilschte ruhig weiter. Endlich ging der Zug wieder ab und der Beamte erklärte der Frau, daß er nun keine Zeit mehr habe, die Unterhaltung weiterzuführen, zumal der Zug bereits fort sei. Da verließ die Frau zornig den Schalter und rief: „Sau'n Klärl, id heww em doch anständig buoten!“

Handel und Verkehr.

Schorndorf, 30. Aug. Der heutige Markt in Schnittwaren war ungewöhnlich stark befahren. Unter anderem wurden feilgeboten: mehrere Wagen Langholz, Bretter, Bödseiten, Latten, Rahmenschenkel, Dielen, Rausen, Schindeln, Leitern, Dachrinnen und dergl., alles zu gedrückten Preisen, per □Fuß zu 7 bis 15 g.

Fenilleton.

Graf Oberon.

Eine Familiengeschichte von C. Spielmann.
(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

7)

Mit der Nase fast steif stieß Graf Oberon auf die Mauern des Riedschlosses, ehe seine Augen in der Finsternis dessen Umrisse gewahrten.

Muley, den Stall mitternd, wieherte hell auf. Drei, vier Hunde schlugen als Antwort darauf sofort an. Nichts sonst aber regte sich weiter. Nur durch die in die Fensterluten geschnittenen Halbmonde schimmerte Licht aus einem Zimmer.

Graf Oberon klopfte dort und so, wie ihm der Mann an der Zelgerinensurt des weißen Grabens gesagt hatte.

Allsogleich fragte innen hinter dem Laden eine Stimme:

„Wer klopft?“

„Propheet!“

„Gleich! Gleich!“

Riegel klirrten. Kreisend drehte sich in dem Thüschloß der Schlüssel, die Pforte that sich auf.

„Um Gott, was giebt's?“ fragte der Deffnende — der Stimme nach ein Mann — ängstlich und hielt die Hand vor die Kerze, deren Flamme der Zugwind flackernd hin und her wehte und zu verlöschen drohte. „Doch kein Unglück? Schnell herein!“

„Ja,“ sagte Graf Oberon, „durch die Ritze, wie Sie die Thür offen halten, könnte wohl das Unglück hinein, wenn ich, was ich nicht fürchten will, Ihnen eins wäre, aber es ist auch noch ein Pferd da, das Unterstand begehrt. So müssen Sie denn die Pforte schon etwas weiter aufstun, damit wir beide hinein können. Raum für Ros und Mann hat ja der Flur überreichlich so lange, bis wir uns weiter verständigt haben können!“

„Ein Fremder?“ entgegnete mißtrauisch und die Pforte zunächst um keine Spanne

weiter öffnend, vielmehr fest den Fuß dahinter stemmend, der Mann drinnen. „Ein Fremder, und doch klopfen und Wort?“

„Also kein Fremder, verehrter Schlossherr, Majordomus, Kastellan oder was sonst Sie sind!“ entgegnete launig Graf Oberon. „Im Gegentell! Bei dem Wort eines ehrlichen Mannes, — allemal gut Freund und kein Gauner, Räuber oder Dieb!“

„Nun gut, dann herein!“ sprach jener rasch. „Wer Sie auch sind, Sie brachten das Wort. — Sie müssen also ein Freund des Riedhofes sein. Ich bin der Schlossherr!“

„Ein Freund des Riedhofes, ja, das bin ich, verehrter Schlossherr! Mehr sogar, ich bin dessen Kind!“ lachte Graf Oberon und leitete den Hengst die Stufen hinauf und durch die jetzt in ihrem einen Flügel geöffnete Pforte hinein in die weite Flurhalle.

Der Schlossherr, ein alter, hochgewachsener Mann mit langem, weißem Vollbart — selten gesehen sonst derzeit — in suchsgefülltem Schlappe, schloß sofort die Thür wieder sorgfältig.

Dann ließ er das Licht der Kerze, das er bisher des Zugwindes wegen immer noch mit der Hand gedeckt gehabt hatte, voll auf den Fremden fallen, wobei er an einem auf dem Flur befindlichen Glockenstrang zog.

„Beleuchten Sie mich nur gründlich!“ sagte der spätächliche Gast. „Über täuschen mich meine Augen, oder habe ich sofort im Riedschloß eine Vision? Oder bist du's trotz des Prophetenbarates wirklich und leibhaftig, — Daniel Friedrich, der Verschollene? Oder ist's dennoch nur eine Phantasmagorte meiner Seele?“

Der alte Herr blieb eine ganze Weile stumm vor Ueberraschung. Der schwere Silberleuchter in seiner Hand schwante und drohte den zitternden Fingern zu entgleiten.

„Graf Arnold — Oberon — Eisenkönig — Kind Antonina's — — Sohn meines Botzo — — du — du?“

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Oberamtscorporation Welzheim.

Vergebung von Bauarbeiten im Bezirkskrankenhaus.

Das Weißputzen, der Leimfarbanstrich im Wohnzimmer, das Reinigen der Ofen und das Delen der Böden werden im Afford vergeben.

Schriftliche verschlossene Angebote in Prozenten des Vorschlages mit der Aufschrift „Bezirkskrankenhaus“ nimmt der Unterzeichnete bis Montag den 3. Septbr. abends 6 Uhr entgegen. Der Jahresbauüberschlag ist zur Einsicht bei dem Unterzeichneten aufgelegt.

Welzheim, 29. August 1900.

Oberamtsbaumeister
Kinkel.

Neu eingetroffen:

Reste! Reste!

Flanelle, Cattun, Satin, Cretunn, Velour, Crepe, Barchent, Zeuglen u. s. w.

in besten Qualitäten durchschnittlich per Meter 40 Pfg.

Matth. Klent.

Fässer-Verkauf.



Eine große Partie gute Weinfässer mit 100, 150, 200, 300, 400, 500, 600 und 700 Liter haltend hat noch abzugeben.

H. Hohly.

SCHUTZMARKE

Schneemann-Seife,

Schneemann-Seifenpulver

gehen
schneeweisse Wäsche.

Ueberall vorrätig.

SCHNEEMANN

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Rechnungen

werden sauber und billig angef. in der Buchdr. von
L. Unterzuber.

empfehl

Welzheim, den 1. September 1900.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe Gattin, Mutter, Grossmutter und Schwägerin



Marie Dautel

heute früh 1/4 11 Uhr im Alter von 62 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Forstwart Dautel.

Wayer-Wayer

Weingroßhandlung (gegründet 1873)
in **Freiburg (Baden.)**

Spezialität: Markgräflerweine.
Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirten und Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen und haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
1896er Weißwein zu 48 Pf. 1897er Rotwein zu 65 Pf.
1895er Weißwein zu 50 Pf. 1895er Rotwein zu 70 Pf.
1895er Weißwein zu 60 Pf. 1895er Rotwein zu 80 Pf.
per Liter, franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefläschen von 25, 30, 40, 50 und 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Photographische Anstalt Welzheim.

Aufnahmen

Sonntag den 2. Septbr.

bei jeder Witterung.

Wechselformulare

sind wieder vorrätig bei

L. Untermeyer.

1850er!

Laut Beschluß feiern die 1850 geborenen am **Sonntag den 2. September** ihr

50jähriges Jubiläum

wie folgt:

Vormittags 11 Uhr: Frühschoppen bei Altersgenossen R. Ellinger z. „Engel.“

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Ausflug an Ebensee.

Abfahrt und Sammlung bei H. Posthalter Knöbller.

Abends 6 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Saal u. s. w.

Es wird gebeten, daß sich die Altersgenossen zahlreich und präzis einfinden wollen.

Mehrere Fünfziger.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen scharfen, ägenden, Gesundheit zerkündenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden, um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Verstopfung, Kolikschmerzen, Herzklopfen Schlaflosigkeit, sowie Blutaufstauungen in Leber, Milz, und Pfortaderstamm (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsstadium einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverfinsternung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranken langsam da. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Welzheim, Rudesberg, Gschwend, Gschach, Schorndorf, Lorch, Backnang, Murrhardt, Gaildorf, Abtsgmünd, Heimbach, Winnenden, Smünd u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten Württembergs und ganz Deutschlands, in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weststraße 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich
Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0 Weinsprit 100,0 Glycerin 100,0 Rotwein 240,0 Cberichensaft 150,0, Kirschsaff 320,0, Manna 30,0, Fenchel, Anis, Selenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalinusswurzel aa 10,0. Diese Bestandteile mische man.

Lohnbüchlein

sind zu haben bei

L. Untermeyer.

Gausmannsweiler.

Schöne



Milchschweine

hat zu verkaufen. G. Höfer.

Frische Bratwürste, weiße Preßwurst sowie frisch abgekochten

Schinken

empfehlen Metzger Kohle. Prima

Maßhammelfleisch

empfehlen D. D.

Bogenkörbchen

runde mit Deckel, von einer Sendung Tyroler Trauben her-rührend, zum Auflesen von Obst sehr passend — empfiehlt à 30 Pfennig p. St. H. Hohly.

Breitenfürst.

Eine größere Partie gebrauchte



Weinfässer

ca. 600—700 Liter haltend, hat billig abzugeben. Kübler Frank.

Beglückt und beneidet

werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rosigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebraucht man nur:

Kadebeuler Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Kadebeul-Dresden. à St. 50 Pf. bei: Apoth. Bilfinger und Carl Münz.

Das einzige weltbekannte Radical- und Vorbeugungsmittel

Thurmelin



gegen Schwaben, Wanzen, Motzen, Fliegen Flöhe etc. ist zu haben in Gläsern zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. Beste Thurmelmilchspritze 35 Pfg. in Welzheim bei Herrn G. Schober.

Feuerwerk

als

Schwärmer, Frösche Prachtregen,

bengal. Zündhölzer

sowie

bengal. Flammen

empfehlen

H. Hohly.

Parquettbodenwische

Stahlspähne, Fußboden-

öle, Bernsteinfußboden-

lack, Catechu & Cromkali

empfehlen billigst

G. Schober.

MAGGI

Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao

verdienen die Beachtung aller Hausfrauen. Zu haben bei G. Schober.

Einladung.

Der

Kriegerverein Rudersberg

feiert am

2. September ds. Js.

sein

25jähriges Stiftungsfest

verbunden mit

Bezirkskriegertag,

wozu Kameraden, Freunde und Gönner von nah und fern hiezu freundlich eingeladen werden.

Das Festkomite.

Programm.

- | | | |
|--------------------------------|---------|---------------------------------------|
| 1) Morgens | 5 Uhr: | Tagwache. |
| 2) Vormittags | 9 Uhr: | Kirchgang. |
| 3) " von 10 Uhr an: | | Bezirksverhandlungen im Rathssaal. |
| 4) " von 10 Uhr an: | | Empfang der Festgäste und Vereine. |
| 5) Mittags | 12 Uhr: | Mittagessen. |
| 6) Nachmittags | 1 Uhr: | Aufstellung des Festzugs. |
| 7) " 1 1/2 Uhr: | | Zug auf den Festplatz. |
| 8) " 2 Uhr: | | Begrüßung der Festgäste und Festrede. |
| 9) Gesellschaftl. Unterhaltung | | auf dem Festplatz. |
| 10) Abends | 8 Uhr: | Festbankett. |

Anschließend an die Jubiläumsfeier des Kriegervereins wird Tags darauf den 3. Septbr. nachmittags 1 Uhr zur Freude der Jugend ein

Kinderfest

abgehalten, wozu Freunde der Sache, Eltern mit ihren Kindern und sonstige Familienangehörige von hier und Umgegend ebenfalls freundlich eingeladen sind.

Namens der Schulgemeinde-Collegien

Pfarrverweser

Schultheiss

Vikar Essig.

Bauerle.

Eine Partie leere

Fässer

von 100 bis 600 Liter hat billig abzugeben.

G. Schober.

C. SCHAEFFER RUDERSBERG

empfehlen zu billigsten Preisen:

Bettfedern, Bettwarchent, Bettdrill

Betten werden nach Wunsch angefertigt.

Suche ein fleißiges

Mädchen,

welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, im Alter von 18—22 Jahren, gute Behandlung. Nähere Auskunft erteilt

Frida Krauß,

zur Zeit Hotel Gausmannsweiler.

Welzheim.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

sucht für Küche und Haushaltung Eisenmann z. „Lamm.“

Schneider-Gesuch.

Ein jung. tüchtiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei Fr. Ritter, Schneidernstr. Unterschlechtbach b. Rudersberg.

Welzheim.

Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei 3) Schreiner Feysler.

Ziehung garantiert 13. September 1900.

Große Stuttgarter Geld-Lotterie

zum Bau der Elisabethkirche.

1484 Geldgewinne mit M. 50 000.

Hauptgewinne M. 20000, 7000, 2000, 1000 etc. Originallos 1 M., 13 Lose 12 M.

Stuttgarter Geldlose à M. 3.— (Hauptgew. M. 50000) Porto 10 S., jede Liste 15 S.

empfehlen J. Schwickert, Stuttgart.

Eberhard Feysler, Stuttgart.

Volksfest-Lose Uracher-Lose

1 St. 1 M sind zu haben bei S. A. Bilfinger.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsedauen, Schwannendauen, Schwannendauen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dauen. Reueheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,40. Prima Gänsedauen 1,60; 1,80. Polarfedern: halbweiß 2; weiß 2,50. Silberweiße Gänse- und Schwannendauen 3; 3,50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwannendauen 5,75; 7,8; 10. Acht chinesische Gänsedauen 2,50; 3. Polar-dauen 3; 4; 5. Jedes beliebig. Quantum vollfrei geg. Nachn. u. Nachgeliefertes bereitwill. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen. Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen erwünscht!

Welzheim.

Brausebrocken

zur Herstellung einer vorzüglichen Limonade per St. 5 Pfg. empfiehlt H. Hohly.